

Landtagspräsidentin Brakebusch beim parlamentarischen Abend der Chemischen Industrie

Vertreter des Landtages von Sachsen-Anhalt treffen sich am

Mittwoch, 22. November 2017, 19.00 Uhr,

in Magdeburg mit dem Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V. und der Verband der chemischen Industrie e. V., Landesverband Nordost.

In ihrem Grußwort hebt **Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch** das in der Chemieindustrie geltende Potsdamer Arbeitszeitmodell hervor.

„Die Chemiearbeitgeber setzen sich für gute Rahmenbedingungen Ihrer Mitgliedsunternehmen ein.“, so Brakebusch. „So auch für das Potsdamer Modell zur Arbeitszeitgestaltung. Die Einteilung der Arbeitszeit ermöglicht danach den Beschäftigten mehr Flexibilität. Mehr Flexibilität bedeutet mehr Freiraum einhergehend mit mehr Lebensqualität des Einzelnen und erhöht die Attraktivität des Berufszweiges. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in unserem Land und der damit einhergehenden Rekrutierung von Arbeitsplätzen halte ich dieses Arbeitszeitmodell für modern, innovativ und zeitgemäß. Sie können für sich beanspruchen, etwas Einzigartiges in der Tarifgestaltung geschaffen zu haben, dass für andere Branchen Vorbild sein kann.“